

Inhalt

1	Vergangene Konferenzen.....	2
1.1	Runder Tisch zur Sprachgerechtigkeit an Universitäten (Michele Gazzola).....	2
1.2	Interlinguistik-Symposium an der Universität in Havanna (Sabine Fiedler).....	2
2	„Migration und Sprache“: 26. GIL-Tagung in Berlin.....	3
3	Aus Universitäten und Hochschulen.....	3
3.1	4. Interlinguistik-Session in Poznań, UAM	3
3.2	Andere Weltsicht durch Plansprachen? Dissertation von <i>Ida Stria</i> .	3
3.3	Lingua franca für Europa? Diplomarbeit von <i>Krunoslav Puškar</i>	3
4	Bibliotheken.....	4
4.1	Gescannt in Wien: Dokumente über Weltkongresse	4
4.2	Plansprachen in der Deutschen Staatsbibliothek Berlin	5
4.3	Esperanto und Interlinguistik im Deutschen Bundesarchiv	7
4.3.1	SAPMO	7
4.3.2	Die Akten des <i>Kulturbundes der DDR</i> in SAPMO.....	7
4.3.3	Die Sammlung Blanke: “ <i>Interlinguistik – Esperantologie.</i> <i>Archiv und Bibliothek</i> ”.....	8
5	Bibliographische Materialien	8
5.1.	<i>Language Problems & Language Planning</i> , Jahrgang 39 (2015).....	8
5.2	<i>Tamen ĝi moviĝas</i> – pämierte Essays	11
5.3	<i>Język, Komunikacja, Informacja</i> (JKI), Nr. 10 (2015)10	11
6	Interlinguistik auf Abwegen (Reinhard Haupenthal)	13
7	<i>Seán Ó Riain</i> – biobibliographische Informationen	19
7.1	Beruflicher Werdegang.....	19
7.2	Bildungsweg.....	20
7.3	Persönliche Daten	20
7.4	Veröffentlichungen	21
7.4.1	Bücher	21
7.4.2	Artikel	22
8	<i>Ignat Florian Bociort</i> (1924-2015).....	29
9	Die Akten der Gesellschaft für Interlinguistik e.V., Beihefte 1(1996)-22 (2015).....	30

1 Vergangene Konferenzen

1.1 Runder Tisch zur Sprachgerechtigkeit an Universitäten

Am 23.11.2015 fand in der Stadtbibliothek "N. Ginzburg" in Torino/Italien eine Rundtisch-Diskussion zum Thema „Internationalisierung der Universitäten und Sprachengerechtigkeit“ statt. Dabei ging es um die Einflüsse der Internationalisierung auf die Sprachenvielfalt an Universitäten und den Zugang zum Wissen in den Technik- und Humanwissenschaften.

Das Thema behandelten fünf Wissenschaftler, darunter das Mitglied der GIL, *Dr. Michele Gazzola*. Genauere Informationen über die Veranstaltung sind zu finden bei

<http://www.nitobe.it/en/2015/11/tavola-rotonda-internazionalizzazione-delluniversita-e-giustizia-linguistica-23-novembre-2015/>.

1.2 Interlinguistik-Symposium an der Universität in Havanna

Am 17. November 2015 fand an der Universität von Havanna ein Symposium mit dem Titel „Esperanto: Lingvistika kaj Socikultura Fenomeno“ (Esperanto: Sprachwissenschaftliches und Soziokulturelles Phänomen) statt.

Es hatte das Ziel, Vertretern von philologischen Fakultäten, von Forschungszentren und anderen in den Bereichen Sprachwissenschaft und Fremdsprachenunterricht arbeitenden Institutionen aus wissenschaftlicher Sicht einen Eindruck von der Plansprache zu vermitteln. Das Symposium war gut vorbereitet. So war den Teilnehmern im Vorfeld ein Exemplar des kürzlich erschienenen Sonderheftes der Zeitschrift INDECS „The Phenomenon of Esperanto“ übergeben worden.

Zum Programm des Symposiums gehörten vier Vorträge mit Diskussionen. Eingangs sprach *Juan R. Rodríguez* über die Geschichte des Esperanto in Kuba von 1904-2015. Es folgte ein Vortrag von *Prof. Sabine Fiedler* (Universität Leipzig, Deutschland) zu Interlinguistik und Esperanto (der vom Esperanto ins Spanische gedolmetscht wurde). Danach sprach *Prof. Duncan Charters* (Principia College in Elmhurst, USA) über sprachwissenschaftliche und soziokulturelle Erfahrungen des Esperanto-Unterrichts, gefolgt von einem Vortrag von *Prof. Orlando Raola* (Santa Rosa Junior College, USA) zu Esperanto in der Gegenwart (mit Informationen zur Akademie des Esperanto sowie zum literarischen Übersetzen).

Das Symposium war ein Erfolg. Während der Abschlussdiskussion bekannten viele der eingeladenen Gäste aufrichtig, vorher nichts von der Verbreitung und dem Nutzen des Esperanto gewusst zu haben. Sie bedankten sich für die Möglichkeit der Information über die Plansprache, welche sie ausgehend von den gewonnenen Einsichten nun als einen ernst zu nehmenden Forschungsgegenstand betrachteten, den sie auch bereit sind zu fördern. Es wurden Sprachkurse an der Universität von Havanna sowie in einigen Schulen angedacht und die Unterstützung eines konkreten Buchprojektes zum Esperanto diskutiert.

(*Sabine Fiedler*)

2 „Migration und Sprache“: 26. GIL-Tagung in Berlin

Die 26. Tagung der GIL findet vom 11.-13. November 2016 in Berlin zum Rahmenthema „Migration und Sprache“ statt. Die Tagung steht allen an der Interlinguistik Interessierten offen. Informationen über Anmeldeformalitäten, Konferenzbeitrag und Programm findet man unter: www.interlinguistik-gil.de. Auskunft erteilt auch die Vorsitzende der GIL Prof. Dr. habil. Sabine Fiedler (Universität Leipzig): sfiedler@uni-leipzig.de

3 Aus Universitäten und Hochschulen

3.1 4. Interlinguistik-Session in Poznań, UAM

Die 4. Interlinguistik-Session an der Universität Adam Mickiewicz (UAM) fand vom 30.01. - 05.02.2016 statt. Es nahmen 17 Studenten aus 9 Ländern teil (5 aus Brasilien, jeweils drei aus Spanien und Polen, sowie jeweils einer aus Belgien, Tschechien, Kroatien, Russland, Serbien und Schweden).

Zu den Referenten gehörten Prof. Dr. Ilona Koutny, Dr. Ulrich Lins, Prof. Dr. Zbigniew Galor und Dr. Marc Bavant.

Kürzlich erschien die Nr. 10 der Zeitschrift „Język, Komunikacja, Informacja“. In dieser Ausgabe wurden Beiträge des 3. Interlinguistik-Symposium 2014 veröffentlicht (vgl. IntI 93: S. 14-16 sowie die Übersicht in diesem Heft auf S. 11-12). Die Beiträge können in Kürze als PDF-Dateien herunter geladen werden unter <http://jki.amu.edu.pl>. Das gilt auch für die vorher erschienenen Ausgaben. Zum Redaktionskollegium der Zeitschrift, deren Herausgeber die UAM ist, gehört auch Prof. Ilona Koutny.

3.2 Andere Weltsicht durch Plansprachen? Dissertation von Ida Stria

An der UAM wurde folgende Dissertation erarbeitet:

Stria, Ida (2015): Towards a Linguistic Worldview for Artificial Languages. Poznań, Uniwersytet im. Adama Mickiewicza, Wydział Neofilologii, Instytut Językoznawstwa, 221 p. (Leitung Prof. Dr. habil. Ilona Koutny).

Gutachter waren Prof. Dr. habil. Jerzy Bartmiński, Universität Lublin, und Prof. Dr. habil. Sabine Fiedler, Universität Leipzig.

Die Dissertation wurde am 4. März 2016 erfolgreich verteidigt.

3.3 Lingua franca für Europa? Diplomarbeit von Krunoslav Puškar

Puškar, Krunoslav (2012): Esperanto as Europe's (new) lingua franca? Attitudes and opinions about a neutral European Language by Croatian Esperantists (Graduation thesis [Diplomarbeit]). Zagreb: University of Zagreb. Faculty of Humanities and Social Sciences, Dept. of English, 167 p. (Leitung: Prof. Dr. sc. Damir Kalogjera).

Zusammenfassung

Einstellungen der kroatischen Esperantisten gegenüber einer neutralen europäischen Sprache

Das Hauptziel der Arbeit war es, sich näher mit dem Konzept der Verkehrssprache im Rahmen des vereinten Europas zu beschäftigen, und Englisch und Esperanto als mögliche Kandidaten, die tatsächlich diese Rolle spielen könnten, zu vergleichen. Ihre Meinung darüber gaben uns 108 kroatische Esperanto-Sprecher, die am besten über das ganze Phänomen des Esperanto informiert sind. Sie wurden durch einen umfassenden Fragebogen nach ihren Einstellungen zu komplexen sozio-, öko- und interlinguistischen Themen gefragt. Der Hauptgrund, warum wir uns dafür entschieden hatten, Esperanto-Sprecher zu untersuchen, war derjenige: es gibt nicht viele mannigfaltige soziolinguistische Forschungen über das Esperanto durch Esperantisten. Daher ist diese Forschung sicherlich wichtig und gültig, denn man kann damit genauer verstehen, wie die Esperantisten Esperanto und die Bewegung wahrnehmen.

Die Probe unserer Teilnehmer bestand aus Mitgliedern der Kroatischen Esperanto-Liga beiderlei Geschlechts, die sowohl aktiv als auch unaktiv waren. Der Anteil der männlichen und weiblichen Teilnehmer war ausgewogen: genau 54 Männer und 54 Frauen nahmen an der Forschung teil. Das Durchschnittsalter der Gesamtstichprobe von 14 bis 89 Jahren zeigt, dass die Altersstruktur der Esperantisten sehr hoch ist: 49,28 Jahre, was eigentlich auch besorgniserregend ist. Was die Ausbildung der Teilnehmer angeht, haben die Ergebnisse gezeigt, dass Esperantisten in der Regel gut ausgebildet sind. Eine weitere Variable hat uns gezeigt, dass Esperanto größtenteils in Groß- und Kleinstädten verfügbar ist: 95,33%, was uns sehr viel in Bezug auf die Zugänglichkeit der Bewegung und der Sprache sagt.

Aber das war nur ein Teil der Studie. Das Hauptziel unserer Forschung bezog sich auf wichtige Fragen über das Phänomen des Esperanto, die Struktur des Esperanto und die Esperanto-Bewegung. Die Teilnehmer beantworteten auf einem zu diesem Zweck entworfenen Fragebogen, der aus 33 Fragen bestand, durch eine der drei angegebenen Möglichkeiten (JA, NEIN, oder VIELLEICHT). Die umfangreichen Forschungsergebnisse kann man in einer speziellen Arbeit finden, die dieses Jahr in der englischsprachigen kroatischen Wissenschaftszeitschrift INDECS veröffentlicht wurde:

<http://indecs.eu/2015/indecs2015-pp322-341.pdf>.

(Krunoslav Puškar)

4 Bibliotheken

4.1 Gescannt in Wien: Dokumente über Weltkongresse

Die Sammlung Plansprachen der Österreichischen Staatsbibliothek scannt zur Zeit zahlreiche Dokumente der Esperanto-Weltkongresse. Die Materialien der ersten 15 Kongresse sind bereits im Internet abrufbar. Weitere werden nach und nach folgen.

Weltkongresse 1905-1939:

<http://www.onb.ac.at/sammlungen/plansprachen/23525.htm>

Gescannte Bücher:

<http://www.onb.ac.at/sammlungen/plansprachen/fruehdrucke.htm>

Gescannte Periodika:

<http://www.onb.ac.at/sammlungen/plansprachen/19056.htm>

(Bernhard Tuidier)

4.2 Plansprachen in der Deutschen Staatsbibliothek Berlin

Über die umfangreiche Sammlung über Esperanto und andere Plansprachen in der Deutschen Staatsbibliothek Berlin findet man im Netz folgende Informationen:

„Inhalt, Struktur und Umfang

{cellType=header}Inhalt	Literatur über Esperanto und Kunstsprachen; Texte in Esperanto
{cellType=header}Umfang	über 2.000 Bände
{cellType=header}Erschließung	Nachweis im StaBiKat : vollständig, Konventioneller Sachkatalog (Esperanto-Sammlung)
{cellType=header}Provenienz	1936 Übernahme der Bibliothek des Esperanto-Instituts für das Deutsche Reich in Leipzig
{cellType=header}Signaturenbereich	17 ZZ 1 - 17 ZZ 2810
{cellType=header}Benutzung	Ausleihe zur Benutzung im Lesesaal durch elektronische Bestellung
{cellType=header}Ansprechpartnerin	Susanne Henschel , Tel.: +49 / (0)30 / 266 433152

Bestandsbeschreibung

Die Esperanto-Sammlung entstand durch die 1936 erfolgte Übernahme der Bibliothek des Esperanto-Instituts für das Deutsche Reich in Leipzig, deren Bestand ohne Kriegsverluste - vermehrt um einige spätere Erwerbungen - als Sondersammlung geschlossen eingearbeitet und aufgestellt wurde. Es handelt sich um ca. 2000 Bände an Zeitschriften, Sammelbänden, Kongressberichten, Monographien und Akten von Esperanto-Vereinigungen. Die Titel umfassen Literatur zu Esperantistik und Esperanto, vor allem in Esperanto, auf deutsch, französisch und englisch, sowie Werke zur Kunstsprachenproblematik im allgemeinen und zu einzelnen anderen Kunstsprachen - erwähnenswert besonders die zahlreichen Titel zu dem aus dem Esperanto entwickelten Ido und Literatur zur älteren Sprache Volapük, außerdem Werke über die Stenographie. Des weiteren enthält die Sammlung Wörterbücher (ein-, zwei- und mehrsprachige), Grammatiken und Lehrbücher des Esperanto, neben Esperanto in den verschiedensten europäischen Sprachen, aber auch z.B. in japanisch und

hebräisch verfasst. Von zentraler Bedeutung sind die Werke des Schöpfers des Esperanto Ludwig Lazar Zamenhof, wie "Dua libro de l' lingvo internacia" (Warschau, 1893) und "Fundamento de Esperanto" (Paris, 1905). Schließlich gibt es eine umfangreiche Textsammlung in Esperanto geschriebener Schriften, teils Originale, teils Übersetzungen. Es handelt sich zum einen um Belletristik, z.B. Übersetzungen von Klassikern der Weltliteratur (Goethe: Faust; Shakespeare: Hamlet; Voltaire: Candide; Mickiewicz: Pan Tadeusz), Märchensammlungen (Grimms Märchen, Märchen aus 1001 Nacht), vielfach jedoch von weniger bekannten Autoren. Zum anderen finden sich Werke zu einzelnen Wissenschaftsgebieten wie Naturwissenschaften (interessant hier: terminologische Wörterbücher, Nomenklaturen), Technik, Medizin, Wirtschaft, Geschichte, Politik, Philologie, Theologie, Philosophie, Musik, Kunst. Auch landes- und ortsbezogene Literatur ist reichlich und mit breiter geographischer Streuung vertreten, wie beispielsweise Reiseführer von Orten Deutschlands, Frankreichs, Polens oder der Schweiz.

Erschließung

Die Esperanto-Sammlung ist separat durch einen alphabetischen und einen systematischen Katalog erschlossen. Beide stehen als Zettelkataloge ausschließlich im Haus Unter den Linden zur Verfügung. Die Titel sind im StaBiKat enthalten, allerdings ohne Angabe ihrer sachlichen Zuordnung innerhalb der Sondersammlung. Oftmals sind in anderen enthaltene Werke selbständig katalogisiert, auch wenn es sich um nur wenige Seiten handelt.

Literatur zu Esperanto im Alten Realkatalog

Kunstsprachen>Sprachen. Literaturen>Linguistik > Kunstsprachen Notationsbereich:
V 8581 - V 8647/280

Esperanto:>Sprachen.Literaturen >Linguistik >> Esperanto Notationsbereich:
V 30540 - V 31398

Seit Begründung des Esperanto durch Ludwig Lazar Zamenhofs 1887 unter dem Pseudonym "Dr. Esperanto" veröffentlichte Schrift "La Lingvo internacia" hat die Bibliothek die wichtigste einschlägige Literatur gesammelt. Im Alten Realkatalog (ARK) ist sie im Katalogteil Linguistik unter der Sachgruppe Kunst- und Plansprachen (V 8581 - V 8647/40) sachlich erschlossen, hier sind auch ältere Erwerbungen zur Kunstsprachenproblematik und zu einzelnen Kunstsprachen wie beispielsweise Volapük verzeichnet. Später wurde in diesem Fachkatalog ein eigener Signaturenbereich für Esperanto bei V 30 000 ff. bereitgestellt. Leider ist ein Großteil der ehemaligen Bestände zur Linguistik zu den Kriegsverlusten zu zählen. Da außerdem sowohl der Katalogband als auch die zugehörigen Indexteile nicht aus der Verlagerung während des Krieges wiedergekehrt sind, lässt sich der Verlust gegenüber dem Vorkriegsbestand nicht abschätzen, geschweige denn der ursprüngliche Bestand rekonstruieren. In letzter Zeit wurden der Bibliothek Erwerbungsangebote an relevanten

Monographien und Zeitschriften, auch mit einzelnen Jahrgängen, gemacht, so dass der Bestand weiter ergänzt und Lücken geschlossen werden konnten.“

Verwandte Themen:

Esperanto-Bibliothek Aalen:

<http://www.esperanto-bibliothek.gmxhome.de/2003/einstieg.htm>

Gesellschaft für Interlinguistik:

www.interlinguistik-gil.de

(<http://staatsbibliothek-berlin.de/sammlungen/galerie/a-z/esperanto-sammlung/>)

(Bemerkung: statt ‚Esperantistik‘ besser ‚Esperantologie‘, statt ‚Kunstsprachen‘ besser ‚Plansprachen‘-Red.)

4.3 Esperanto und Interlinguistik im Deutschen Bundesarchiv

4.3.1 SAPMO

Nach der deutschen Vereinigung wurde die "Stiftung Archiv der Parteien und Massenorganisationen der DDR im Bundesarchiv" mit dem Ziel gegründet, die Archivbestände der Parteien sowie der mit diesen Parteien verbundenen Organisationen und juristischen Personen der DDR zu übernehmen, auf Dauer zu sichern, nutzbar zu machen und zu ergänzen.

Dies gilt auch für andere Unterlagen, Materialien und Bibliotheksbestände zur deutschen Geschichte. SAPMO nahm am 3. Januar 1993 die Arbeit auf.

Die Adresse der SAPMO: Finckensteinallee 63, 12205 Berlin.

(<https://www.bundesarchiv.de/bundesarchiv/organisation/sapmo/index.html.de>)

4.3.2 Die Akten des *Kulturbundes der DDR* in SAPMO

Die schriftliche Hinterlassenschaft des *Kulturbundes der DDR* mit seinen zahlreichen Fachabteilungen, Verbänden und Sektionen befindet sich in der SAPMO unter:

(→http://de.wikipedia.org/wiki/Kulturbund_der_DDR).

Dabei sind auch die *Akten der Abteilung Esperanto / des Esperanto-Verbandes im Kulturbund* der DDR (GDREA), 1965 – 1991.

(→<http://www.bundesarchiv.de/fachinformationen/01207/index.html.de>).

Der Bestand ist über ein *Findbuch* recherchierbar:

(→<http://www.argus.bstu.bundesarchiv.de/dy27/index.htm>)

Die *Bibliothek des Esperanto-Verbandes* kann über einen Katalog konsultiert werden :

(→http://www.bundesarchiv.de/findbuecher/sapmo/b_esperanto/index.htm)

In der umfangreichen *Bibliothek der SAPMO* sind zahlreiche Titel erfasst, u.a. zu den Stichwörtern Esperanto und Interlinguistik.

(→<http://www.bundesarchiv.de/bibliothek/F?RN=763507228>)

4.3.3 Die Sammlung Blanke: "Interlinguistik – Esperantologie. Archiv und Bibliothek"

Am 11.08.2005 unterzeichneten Wera und Detlev Blanke mit SAPMO einen Vertrag zur Übergabe des gesamten fachlichen *Nachlasses der Familie Blanke* an die SAPMO.

Bereits zu Lebzeiten werden Teile der Sammlung als *Vorlass* übergeben.

(→<http://www.argus.bstu.bundesarchiv.de/ny4604/index.htm>)

Materialien der Sammlung Blanke befinden sich bei SAPMO an zwei Orten:

- a) **Archiv (Dokumente, Fotos usw.)**
- b) **Bibliothek (Bücher und Zeitschriften)**

Die Materialien können im Lesesaal konsultiert werden.

5 Bibliographische Materialien

5.1 *Language Problems & Language Planning* Jahrgang 39 (2015)

LPLP 1/2015

Articles / Artículos / Aufsätze / Artikoloj

Motives for Chinese script simplification

Xiaxing Pan, Huiyuan Jin and Haitao Liu

Language rights in the European Union and the Treaty of Lisbon

Eduardo D. Faingold

The porous borders of language and nation: English in Indonesia

Lauren R. Zentz

Economic phenomena and ideologies behind language shift: From nationalism and globalization to modernization and the ideology of "new"

Paolo Coluzzi

Interlinguistics / Interlingüística / Interlinguistik / Interlingvistiko

The topic of planned languages (Esperanto) in the current specialist literature

Sabine Fiedler

Reviews / Críticas / Rezensionen / Recenzoj

Erzsébet Bárat, Patrick Studer & Jiří Nekvapil (Eds.). Ideological conceptualizations of language: Discourses of linguistic diversity.

Rezensiert von Kimura Goro Christoph

*48th International Conference on Sino-Tibetan Languages and Linguistics,
University of California, Santa Barbara, 20-23 August 2015*
Carol Genetti and Chris Donlay

*Sari Pietikäinen & Helen Kelly-Holmes (Eds.). Multilingualism and the
periphery.*

Reviewed by Frank Nuessel

*Tullio De Mauro. In Europa son già 103 — Troppe lingue per una
democrazia?.*

Recensione di Renato Corsetti

LPLP 2/2015

Articles / Artículos / Aufsätze / Artikoloj

*Language maintenance in the Caribbean: Examining perceptions of threat in
Aruba and Puerto Rico*

Kevin S. Carroll

La tirannia della tastiera: Il caso dell'ortografia piemontese

Emanuele Miola

*Loving but not living the vernacular: A glimpse of Mazandarani-Farsi
linguistic culture in northern Iran*

Seyyed-Abdolhamid Mirhosseini

Learner agency in language planning: A tripartite perspective

Jeff Brown

Interlinguistics / Interlingüística / Interlinguistik / Interlingvistiko

The application of C.K. Ogden's semiotics in Basic English

James McElvenny

Reviews / Críticas / Rezensionen / Recenzoj

James M. Tollefson. Language policies in education: Critical issues

Reviewed by Jingyang Jiang

David C. Johnson. Language policy

Reviewed by Fumin Fang

Julia Sallabank. Attitudes to endangered languages: Identities and policies
Reviewed by Frank Nuessel

Tej K. Bhatia and William C. Ritchie (Eds.). The handbook of bilingualism and multilingualism
Reviewed by Frank Nuessel

LPLP 3/2015: Special issue: Linguistic Equality

Introduction

The search for linguistic equality
Humphrey Tonkin

Articles / Artículos / Aufsätze / Artikoloj

Forty years after Lau : The continuing assault on educational human rights in the United States and its implications for linguistic minorities
M. Beatriz Arias and Terrence G. Wiley

The rise of global English: Challenges for English-medium instruction and language rights
Rosemary Salomone

Zamenhof and the liberal-communitarian debate
Esther Schor

Parity in the plural: Language and complex equality
Yael Peled

Language in the United Nations post-2015 development agenda: Challenges to language policy and planning
Mark Fettes

Reviews / Críticas / Rezensionen / Recenzoj

Michael D. Gordin. Scientific Babel: How science was done before and after global English / The language of science from the fall of Latin to the rise of English
Reviewed by Ulrich Ammon

Thomas Ricento (Ed.). Language policy & political economy: English in a global context.
Reviewed by Christopher Houtkamp

5.2 *Tamen ĝi moviĝas* – prämierte Essays

Lipari, Michela / Tonkin, Humphrey (2015, Hrsg.): Tamen ĝi moviĝas. Eseoj pri la Esperanto-movado. (Belartaj Konkursoj de UEA). Rotterdam: Universala Esperanto-Asocio, 152 p. (Sie bewegt sich doch...)

Inhalt

Humphrey Tonkin kaj Michela Lipari. Enkonduko (Einführung)

Mark Fettes. Dance sur alta ŝnuro: La Esperanto-movado inter idealo kaj realo (Tanz auf dem Hochseil. Die Esperanto-Bewegung zwischen Ideal und Realität)

Nikola Rašić. Pledo por sociologio de la Esperanto-movado (Ein Plädoyer für eine Soziologie der Esperanto-Bewegung)

Mark Fettes. Demokrateco, neŭtraleco, aŭtonomeco: La ideologia evoluo de Universala Esperanto-Asocio (Demokratie, Neutralität, Autonomie: Die ideologische Entwicklung des Esperanto-Weltbundes)

Sen Rodin. Post legado de *La Mava Lingvo* (Nach der Lektüre von “Die schlechte Sprache”)

Toño del Barrio. La normala lingvo (Die normale Sprache)

Pieter Doumen. Lingvo: Trezoro de la popolo (Sprache: Schatz des Volkes)

Paulo Sergio Viana. La tri doktoroj (Die drei Doktoren)

Robert Lloancy. Kongresa enigmo aŭ enigma kongreso? (Kongressrätsel oder rätselhafter Kongress?)

Paulo Sergio Viana. La literatura vivo de Esperanto: La elektoj de Zamenhof por tradukado (Die literarische Belebung des Esperanto: Die Auswahl Zamenhofs für Übersetzungen)

Olle Hällefors. “... strebad’ iel valoras eĉ en duongrad’” – Paco kaj homa kunaparteno en la Esperanta literaturo (“...das Streben ist irgendwie wertvoll, selbst wenn es nur halbherzig ist” – Frieden und Menschsein in der Esperanto-Literatur)

Brandon Sowers. Perspektivoj pri Esperanta kinarto (Perspektiven der Filmkunst in Esperanto)

Sten Johansson. Belartaj Konkursoj de UEA 1950-1999 (Künstlerische Wettbewerbe der UEA 1950-1999)

Carlo Minnaja. Postparolo (Nachwort)

Michela Lipari: Familio Minnaja (Familie Minnaja)

Luigi Minnaja. Al Carolina 70-jara (Für Carolina zum 70.)

Pri la aŭtoroj (die Autoren)

5.3 *Język, Komunikacja, Informacja (JKI). Nr. 10 (2015)*

Die Zeitschrift JKI wird von der Universität Adam Mickiewicz in Poznań herausgegeben.

Die Ausgabe 10 enthält verschiedensprachige Beiträge des 3. Interlinguistik-Symposium 2014 (über die Veranstaltung siehe IntI 93, S. 14-16).

Contents / Inhalt

From the Editors

Ivan Eidt Colling: Languages, so fascinatingly (im)perfect, so creatively logical

Ida Stria: Esperanto as a Natural Language

Ilona Koutny: A typological description of Esperanto as a natural language

Nicolau Dols Salas: Diversity, competence and standardisation in Esperanto: hints and questions

Krunoslav Puškar: Common criticism of Esperanto: facts and fallacies

Johan Derks: Theory of the grammatical character of roots: point of departure or stumbling block

Jesus moinhos pardavila: Proper names in Esperanto: forms, sets, relationships

Sabine Fiedler: Frequency Dictionaries for Esperanto

Snaiguole Malych: Communicational strategies of Esperantists in contacts with non-Esperantists

Bernhard Tuidar: Collection on Planned Languages and the Esperanto Museum of Austrian National Library. History, holdings and research possibilities

Federico Gobbo: Transnational communication in a ‘globalized’ world: in search of balanced multilingualism

André Staes: Paradigms for languages and conflicts

Michał Kozicki: *Locking one’s stomach* and its meaning in the Ethiopian culture. Ways of expressing emotions by the use of somatic phraseology in Amharic

REVIEWS

Duszak, Anna & Kowalski, Grzegorz (red.) 2013: *Systemowo-funkcjonalna analiza dyskursu* (Anna Zięba)

Wojan, Katarzyna 2015: *Języki sztuczne. Zapotrzebowanie społeczeństw czy fantazja jednostek? (Zarys dziejów interlingwistyki)* (Ida Stria)

CHRONICLE

Marc Bavant: Resultative, diathesis and possession in Basque, Old Persian and Elamite

Duncan Charters: Polyglot Conferences and Gatherings: observing a new phenomenon

Polish abstracts

Authors

6 Interlinguistik auf Abwegen

Reinhard Haupenthal

Der an Fort- und Weiterbildung interessierte Interlinguist (bzw. interlinguistisch Interessierte) ist bei der Sichtung des angebotenen Materials auf kompetente Orientierung angewiesen. Er läuft sonst Gefahr, Titeln aufzusitzen, die als fragwürdig einzustufen sind. Bedauerlich dabei ist, daß es sich hier auch um Titel handelt, deren Autoren im universitären Wissenschaftsbetrieb tätig sind, die aber im Bereich der Interlinguistik Dilettanten geblieben sind. Das Beispiel des Senior Lecturers (etwa: Akademischer Rat) *Alan Libert* (University of Newcastle, Australien) bleibt in unangenehmer Erinnerung.¹ Es zeigt auch, daß sog. wissenschaftliche Verlage bzw. die Kompetenz der Autoren auf anderem Gebiet keine Garantien dafür sind, interlinguistisch Solides zu zeitigen.

Leider gilt dies auch für das vorliegende Buch² des Madrider Sozialwissenschaftlers *Roberto Garvía* (* 1961) (im folgenden: RG), von dem bislang lediglich ein einschlägiger Beitrag vorliegt.³

Der jetzige Band erscheint als eine Art *deus ex machina* und wurde – wie nicht anders zu erwarten – in Esperanto-Kreisen bereits mit Vorschußlorbeeren bedacht.⁴

Von den in den „Acknowledgments“ (S. 227) bedankten Personen ist keine einzige interlinguistisch relevant: es sind Adlati für universitäre Dankungsrituale.

In seiner Einleitung gibt RG vor, sein Buch handle von „battles of artificial languages and of the social movements that supported them“ (S. 2) mit Schwerpunkt auf Volapük, Esperanto und Ido. Bei der Nennung der „minor contestants“ unterläuft dem Autor bereits ein erster Fehler, wenn er von „Reform Neutral“ statt von *Idiom Neutral* (Plansprachenprojekt von Woldemar Rosenberger) redet. Wichtiger als dieser *lapsus calamis* ist der Umstand, daß

¹ Vgl. *A Priory Artificial Languages*. 2000. 139 S.; *Mixed Artificial Languages*. 2003. 106 S.; *Artificial Descendants of Latin*. 2004. V, 140 S. (alle: München: Lincom).

² Roberto Garvía: *Esperanto and its rivals. The struggle for an international language*. Philadelphia: Univ. of Pennsylvania (2015). VIII, 226 S.

³ Vgl. Roberto Garvía: Religion and artificial languages at the turn of the twentieth century. Ostwald and Zamenhof. In: *Language Problems & Language Planning*. Amsterdam 27. 2013: 1, S. 47-60.

⁴ Vgl. das Interview mit José Antonio del Barrio: Nova akademia verko pri Esperanto: www.liberafolio.org/nova-akademia-verko-pri-Esperanto. Dort wird behauptet, RG habe in den USA über Material „tre malfacile trovebla en Eŭropo“ verfügt. Das kann nur behaupten, wer die bedeutenden Volapük-Sammlungen (z. B.) in Amsterdam, Berlin, Graz, München und Wien nicht kennt.

RG schon hier suggerieren will, daß Volapük ein Rivale des Esperanto war. Wir werden aufzeigen, daß dies ein unverzeihlicher methodischer Fehler ist.

RG.s These ist, daß Esperanto den Kampf der Plansprachen gewonnen, das Ziel, „lingua franca“ zu werden, aber verfehlt hat. Auch hier liegt ein gravierender Denkfehler vor, da eine solche Äußerung nur von jemandem gemacht werden kann, der von einem „Endsieg“ (fina venko) des Esperanto ausgeht, der längst hätte eingetreten sein müssen.

Wir beschränken uns im folgenden auf zwei Aspekte des Buches: 1. die Bibliographie (S. 199-217) sowie auf „Part I. Volapük“ (S. 21-56).

Der Anmerkungsteil („Notes“, S. 169-197) und die Bibliographie weisen zahlreiche Redundanzen auf. Eine straffere Vorgehensweise bei den Anmerkungen mit entsprechenden Verweisen hätte hier Wiederholungen vermeiden können.

1. Die Bibliographie

Unsere Beanstandungen können wir in drei Gruppen aufteilen:

- 1.1.** fehlende Titel (auch Nachdrucke)
- 1.2.** Fehler bei Namen und Titeln
- 1.3.** falsche Alphabetisierungen

Zu 1.1:

Es ist merkwürdig, daß in einem Buch, das sich mit Volapük und Ido befaßt, die Bibliographien dieser Plansprachen fehlen: Volapük: HAUPENTHAL, SCHMIDT; Ido: CARLEVARO/HAUPENTHAL.

(Auch gedruckte Bibliothekskataloge werden nicht aufgeführt.)

Folgende weitere Titel bleiben ungenannt: JESPERSEN, KÜNZLI. An Reprints hätten aufgeführt werden sollen: GUÉRARD 1922→1979; LIPTAY 1891→1991; SCHLEYER 1900→2010; ZAKRZEWSKI 1912→1979; ŽIRKOV 1911→1974.

(Statt „Ekrelo“ müßte es EKRELO heißen.)

Zu 1.2:

Statt *American Philosophical...* 1889, 1888 müßte die eigentliche Quelle genannt werden: BRINTON u.a.

Bei dem Beaufront-Titel (*North American Review*) fehlt das Erscheinungsdatum (bei einer Zeitschrift!).

BORSBOOM heißt nicht Erich, sondern Ed[uard].

CHAPELLIER: ... internationale

COUTURAT/LEAU 2001: Hauptenthal ist nicht der Herausgeber, sondern der Verfasser des Nachworts.

EINSTEIN 1889: falsche Trennung: *Weltsprachep-roblem*

Statt Nuremberg müßte es Nürnberg heißen.

GRÖBER: Entwicklung = Entwicklung (Warum dieser Titel überhaupt erwähnt wird, ist unklar.)

HAUPENTHAL 1984: falsche Trennung: Saa-rbrücken

KERCKHOFFS 1887a: *Commerciale internationale* (RG verwechselt Englisch und Französisch.)

KERCKHOFFS 1887b: pedipedals = pedipedelas

KNIELE 1890: Feyer = Feyel (auch S. 179)

LAPENNA u. a.: Es handelt sich um Autoren, nicht um Herausgeber („eds.“).

LINS 1988: gefährliche = gefährliche (auch S. 180 und S. 224).

SCHLEYER 1900: katholische = katholisch (auch S. 180).

SZERDAHELYI: Zeichensystem = Zeichensystem

Zu 1.3: (falsche Alphabetisierungen)

de Courtenay, Jan Baudouin = BAUDOUIIN DE COURTENAY, Jan
de Wahl, Edgar = WAHL, Edgar von (Prorók Julien ist Pseudonym von
Edgar von Wahl.)

Kanzi, Itô = ITÔ, Kanzi.

Meinen eigenen Namen verunstaltet RG wie folgt: Reinahrd H. (S. 206),
Hauptentahl (S. 173, 207).

Der Anmerkungsteil ist ähnlich chaotisch:

S. 173: Johan = Johann (idem, S. 174).

S. 174: Vortrage = Vorträge

S. 175: Anm. 12: Schelyer = Schleyer; Staatsfurt = Staßfurt; Volaküp =
Volapük

S. 177, Anm. 18: 1991 = 1976

S. 178, Anm. 6: freères = Frères

Fehler gibt es auch im Anfangsteil:

S. 28: Theddäus = Thaddäus (auch S. 220)

Eine Orientereise by Koprinz Rudolf = *Eine Orientreise* by Kronprinz R.

S. 33: Handelsverkehrsprache = ...verkehrssprache

One human race, one language = To one... (Menade bal püki bal)

2. Part I. Volapük

Wenden wir uns dem Kapitel Volapük zu. Es ist völlig abwegig zu behaupten, Volapük sei ein Rivale des Esperanto gewesen (geworden). Volapük wurde 1879/80, Esperanto im Sommer 1887 veröffentlicht, blieb aber letztendlich bis zum Ende des 19. Jahrhunderts unbekannt, d.h. auch noch zu einem Zeitpunkt, da Volapük bereits „vom Zenith zum Nadir“ (J. Schmidt) in Bewegung war. Die

aufkeimende Esperanto-Bewegung fand Strukturen und Gegebenheiten vor, die sie übernahm, ohne dabei irgendwie originell zu sein:

- eine strukturierte Bewegung (Ortsgruppen, Landesverbände)
- Kongresse (1884 Friedrichshafen, 1887 München, 1889 Paris)
- eine Hymne
- „Meisterkult“, der im Esperanto wohl ärgere Blüten trieb als in der Volapük-Bewegung bis hin zu einer obsoleten Zamenhof-Lyrik
- Strategien der Propaganda

Die Anfänge der Esperanto-Bewegung sind überhaupt nicht denkbar ohne den Umstand, daß Zamenhof und seine Adepten sich in Volapük-Kreisen eingenistet haben, in denen eine Überzeugungsarbeit natürlich entfiel.

Wer also die Interdependenz Volapük/Esperanto aufzeigen will, müßte diesen Details nachspüren. RG tut dies nicht.

Auch belegt RG nichts: In welchen „ten languages“ (S. 25) soll Schleyers Lehrbuch übersetzt worden sein? Welche Volapük-Zeitschrift „emerged in Rotterdam“? (S. 25)

Ein Wort dazu, wie RG zitiert und sich aus Versatzstücken merkwürdige Mosaiken zusammensetzt.

In Kap. 6 („My Troubled Child“, The Artist and the Kulturkampf) heißt es (S. 52): „The archbishop of Freiburg used this cliché of the artist as a passionate, immature, and childish character in Schleyer’s obituary.“ Hier stimmt so gut wie nichts: es folgt ein Zitat (in Englisch!), das auf S. 189 wie folgt „belegt“ wird: „6. Hauptenthal, *Prälat Johann Martin Schleyer*, 28“.

Spürt man dieser „Quelle“ nach, wird man auf einen Schleyer-Nekrolog Conrad Gröbers (1872-1948) von 1913 stoßen: Gröber war damals nicht Erzbischof, sondern Pfarrer der Konstanzer Dreifaltigkeitspfarre.

1. RG läßt unklar, von wem der Kontext des Zitats stammt.
2. Er zitiert nicht den Originaltext.
3. Seine Übersetzung ist fehlerhaft.
4. Er mißdeutet die Ausführungen in Gröbers Nekrolog.

Dieses Zusammenstoppeln irrelevanter Zitate wiederholt sich auf der gleichen Seite 52: Dort wird unter Verweis auf „*Rund um die Welt*, Dez. 1890, 283-284“ (korrekt: *RudW* 3, 1890/91: Sp. 283-284) das Zitat „Volapük was his creation. [...] Volapük ist my troubled child, my needy child, my bullied child“ gebracht. Es handelt sich bei dieser „Quelle“ um einen Zeitungsartikel im „Oberpfälzischen Kurier“ (Weidener Tagblatt) vom 6. November 1890, in dem es – unter Berufung auf eine angebliche Äußerung Schleyers – heißt : „Volapük ist mein Schmerzenskind, mein Leidenskind, mein Kind der Verspottung“ (Sp. 284). Es ist hanebüchen, was RG aus solch belanglosen Zeitungsmerkungen

macht. Völlig unnachvollziehbar bleibt der Bezug zum Kulturkampf, der zwar in Schleyers Leben (Festungshaft) eine wichtige Rolle spielt, mit Volapük jedoch überhaupt nichts zu tun hat.

RG hat sich bei seinen Auskünften zu Details des Buches als unredlich erwiesen. Im Zusammenhang mit meiner Frage (E-Mail von 2015-07-09) nach Anm. 19, S. 175 („in 1886 Kerckhoffs published an *Examen critique de la Langue Musicale Universelle*, which I have not been able to find“) habe ich RG mitgeteilt, daß er dies aus der Wikipedia übernommen und für bare Münze gehalten hat, obwohl es in Kerckhoffs *Yelabuk...* (S. 31) und bei STOJAN (Nr. 5742) konkrete bibliographische Angaben gibt.

In seiner Antwort (2015-07-16) hat RG dies in Abrede gestellt und den Fehler STALLER in die Schuhe geschoben. Der Aufsatz Stallers wird aber bei RG nirgendwo erwähnt. Auch zitiert sie (S. 341, Anm. 59) die Schrift von GAJEWSKI/KERCKHOFFS völlig korrekt.

Zusammenfassung

Es gelingt dem Autor nicht aufzuzeigen, wie und warum Volapük nach kurzem euphorischem Aufstieg wieder in sich zusammengesackt ist und wie sich parallel dazu Esperanto allmählich aufbauen konnte, ohne Volapük das Wasser abzugraben. Daß Zamenhof und seine Adepten dabei in Volapük-Domänen eindringen, wäre ebenfalls aufzuzeigen gewesen. Esperanto wurde zum Rivalen des Volapük, nicht umgekehrt, wie RG glauben machen will.

Bibliographie

BRINTON, Daniel Garrison; Henry PHILLIPS; Moroe B. SNYDER:

Reports of the Committee appointed October 21, 1887, to examine into the scientific value of Volapük, presented to the American Philosophical Society, November 18, 1887, and January 6, 1888.

In: *Proceedings of the American Philosophical Society* 25. 1888: Nr. 127, S. 3-17.

diess: Supplementary Report of the Committee appointed to consider an International Language. Read before the American Philosophical Society, Dec. 7, 1888.

In: *Proceedings of the American Philosophical Society* 25. 1888: 128, S. 312-318.

CARLEVARO, Tazio; HAUPENTHAL, Reinhard: *Bibliografio di Ido*. Bellinzona: Dubois; (Saarbrücken): Edition Iltis 1999. 193 S.

GAJEWSKI, Boleslas; KERCKHOFFS, Auguste: *Examen critique de la langue universelle de Sudre*. Paris: Le Soudier 1886. 16 S.

Zuerst in: *Bulletins de la Société d'Anthropologie de Paris*. Paris III. Serie. 8. 1885, S. 602-617.

- GUÉRARD, Albert Léon: *A Short History of the International Language Movement*. London: Fisher Unwin 1922. 268 S. – Repr. Westport, Conn.: Hyperion Pr. (1979). 268 S.
- HAUPENTHAL, Reinhard: *Volapük-Bibliographie*. Hildesheim, Zürich, New York: Olms 1982. VI, 124 S. - Angeb. an: J. M. Schleyer: *Volapük*. 1982.
- JESPERSEN, Otto: *Meine Arbeit für eine internationale Sprache*. Vom Hg. überarb. Übers. aus dem Novial von Kurt Neumann (1907-1981). Hg., mit Anm. und einer Bibliographie vers. von Reinhard Hauptenthal. (Bad Bellingen): Edition Iltis 2013. 64 S. (Schriften zur Esperantologie und Interlinguistik. 31.)
- ĴIRKOV, L. [d. i. ŽIRKOV, Lev Ivanovič]: *Kial Esperanto venkis? Studo*. Leipzig: EKRELO 1931. 40 S. – (2. eld.) (Oosaka): Japana Esperanta Librokooperativo (1974). 40 S. (Repr. de la eld. Leipzig 1931.)
- KERCKHOFFS, Auguste: *Yelabuk pedipedelas*. Yelüp 1-2. Paris: Le Volapük (2: Le Soudier) 1887-1889. 1. 1887. 46 S.; 2. 1888/89. 1889. 176 S.
- KÜNZLI, Andreas:
 2006: *Universalaj lingvoj en Svislando. Svisa enciklopedio planlingva. Schweizer Plansprachen-Lexikon. Encyclopédie suisse des langues planifiées. Enciclopedia svizzera delle lingue pianificate. (Volapük, Esperanto, Ido, Occidental-Interlingue, Interlingua)*. La Chaux-de-Fonds: (SES et CDELI) 2006. 1129 S.
- 2010: *L. L. Zamenhof (1859-1917). Esperanto, Hillelismus (Homaranismus) und die „jüdische Frage“ in Ost- und Westeuropa*. Wiesbaden: Harrassowitz 2010. 538 S., 24 Tafeln. (Jüdische Kultur. Studien zur Geistesgeschichte, Religion und Literatur. 22.)
- LIPTAY, Alberto: *Eine Gemeinsprache der Kulturvölker*. (Nachdr. d. Ausg. Leipzig 1891.) Hildesheim, Zürich, New York: Olms 1991, XVI, 272 S.
- SCHLEYER, Johann Martin: *Über die Pfuschersprache des Pseudo-Esperanto*. (2. Nachdr. d. Ausg. Konstanz 1900.) Mit einem Nachwort von Reinhard Hauptenthal. (Bad Bellingen): Edition Iltis 2010. 14 S. (Schriften zur Esperantologie und Interlinguistik. 22.)
- SCHMIDT, Johann: *Volapük-Bibliographie. Teil I: Literatur-Liste des Volapük. Teil II: Vollständige Zeitschriften-Liste des Volapük*. Neu hg. u. mit einem Vorwort vers. von Reinhard Hauptenthal. 2008. 8, 55, 9 S. 4°
- STALLER, Natasha: *Babel: Hermetic Languages, Universal Languages, and Anti-Languages in Fin de Siècle Parisian Culture*. In: *The Art Bulletin*. A Quarterly Published by the College Art Association. New York 76. 1992: 2, S. 331-354.
- STOJAN, Petr Evsta'evič: *Bibliografio de Internacia Lingvo*. Kun bibliografia aldono de Reinhard Hauptenthal. (Nachdr. d. Ausg. Genf 1929.) Hildesheim, New York: Olms 1973. 560 S.
- ZAKRZEWSKI, Adam: *Historio de Esperanto 1887-1912*. [Repr. de la eld. Varsovio 1912.] Varsovio: Pola Esperanto-Asocio 1979. 144 S.

7 *Seán Ó Riain* – biobibliographische Informationen

Der bekannte irische Diplomat Dr. Seán Ó Riain ist Mitglied der GIL. Er feierte am 5.11.2015 seinen 60. Geburtstag. Aus diesem Anlass veröffentlichen wir gerne Informationen über den aktiven Sprach- und Europa-Politiker.

Kurzprofil:

35 Jahre diplomatischer Dienst, in Belgien bei der EU, Deutschland, Polen, Australien, Österreich. Ph.D (Trinity College Dublin) in Sprachenpolitik “Sprachenplanung in Irland und Québec”. 3 Jahre als Dozent für die irische Sprache in der Universität Maynooth. 2 Jahre Jurastudium.

7.1 Beruflicher Werdegang

37 Jahre **Berufserfahrung**: 8 Jahre bei der Europäischen Kommission, 16 Jahre bei 5 Irischen Botschaften im Ausland, arbeitete unter 10 Botschaftern, 11 Jahre in Iveagh House; und 2 Jahre als Dozent für Irisch an der Maynooth University. Sekretär des Diplomatenvertretungsverbandes **AHCPS**, Dublin, 1999-2001. Pressesprecher bei 4 der 5 Botschaften, gab zahlreiche Interviews in Irisch, Englisch, Deutsch und Polnisch.

Personalführung: Erfahrung in diversen Personalangelegenheiten. Vorgesetzter von insgesamt 42 Mitarbeitern: 24 bei Botschaften im Ausland und 18 in Dublin. Als Mitglied des Bewerbungsgesprächsgremiums in 2001 beteiligt an der Einstellung von neuen Diplomaten/ Dritten Sekretären für das Auswärtige Amt in Dublin.

Europäische Kommission (DGT), seit September 2007: Für die irischsprachige Fassung der Website der Kommission und für Sprachenpolitik zuständig.

Ständige Vertretung Irlands bei der Europäischen Union, Brüssel, August 2005-September 2007. Für den West-Balkan und Lateinamerika zuständig.

Botschaft von Irland, Berlin. Presse-, Öffentlichkeits- und Kulturreferent, 2001-2005.

Botschaft von Irland, Warschau. Stellvertreter des Botschafters, 1994-99. Beratung irischer Firmen, die in Polen investieren, hinsichtlich politischer Fragen, politische und wirtschaftliche Berichterstattung über Polen, verantwortlich für kulturelle, landwirtschaftliche, administrative und konsularische Angelegenheiten und für das Botschaftsbudget. In diesem Zeitraum stiegen irische Investitionen in Polen (überwiegend AIB, CRH) von €10 Millionen auf über €1 Milliarde.

Davor: Erster Sekretär, Abteilung Mittel- und Osteuropa, 1999-2001; Erster Sekretär, Abteilung Naher Osten, 1993-94; und Abteilung Bilateralen Handel,

1992-93; Zweiter/Dritter Sekretär der Botschaft, Canberra, 1990-92; Abteilung Europarat, 1988-90, und 1978-79; Botschaft Wien (und Ständige Vertretung der Vereinten Nationen), 1985-88; Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, 1983-85; Abteilung Entwicklung Kooperation 1982-83; Abteilung Koordination EU, 1981-82.

Weiterhin:

Zulassung für einen einjährigen Kurs durch die **ENA (Paris, Nationale Schule für Administration)**, 1993.

Vertrat Irland im zwischenstaatlichen Ausschuss des **Europarats**, der die Europäische Charta der Regional- oder Minderheitensprachen entwarf, 1988-1990.

Reifezeugnis-Prüfer für das Fach Irisch (mündlich und schriftlich), 1979-1993.

7.2 Bildungsweg

Ph.D. für die Doktorarbeit **Pleanáil Teanga in Éirinn agus i Québec** (Sprachplanung in Irland und Québec – Vergleichsstudium der Sprachenpolitik), **Trinity College Dublin**, 1985.

M.A.(Hons.) für die Masterarbeit **Gnéithe Briathartha san Aimsir Láithreach** (Verbale Aspekte im Präsens), **NUI (National University of Ireland) Galway** 1978.

Ard-Teastas in Oideachas (Higher Diploma in Education), **NUI Galway**, 1976.

B.A. (Hons.) in Irisch und Französisch, mit Deutsch als Nebenfach, 1975. Erhielt das **1916 Memorial Post-Graduate Scholarship** (Graduierten-Stipendium) für den Abschluss mit First Class Honours in Irisch und als Jahrgangsbester bei der B.A.-Prüfung.

Erster Preis in Irisch bei der **NUI Galway**, 1974, 1973, 1972.

Jurastudium (1st LL.B., 1974; 2nd LL. B. 1976).

Cistercian College, Ros Cré, Co. Tipperary, 1967-1972.

7.3 Persönliche Daten

Geboren: 5. November 1955, Tiobraid Árann. Verheiratet mit Suzanne, aus der französischsprachigen Schweiz; 2 Töchter: Aisling (geboren 1993) und Ciara (geboren 1996). Im Jahr 2016 geschieden und verheiratet mit der französischen Journalistin Natalie Vernick.

Sprachen: Fließend Irisch, Englisch, Französisch, Deutsch, Spanisch, Polnisch, Walisisch, Esperanto. Kenntnisse (Lesen) in Schottisch Gälisch, Russisch, Italienisch, Latein und Rumänisch.

7.4 Veröffentlichungen

7.4.1 Bücher

1990

Irish is Fun-tastic, ein leichter, lustiger Kurs, um Irisch durch Zeichnungen zu lernen. Wales: Y Lolfa.

1994

Pleanáil Teanga in Éirinn 1919-1985 (Die Sprachenplanung in Irland 1919-1985), eine Untersuchung der Formulierung und Durchführung der irischen Sprachenpolitik. Dublin: Carbad/Bord na Gaeilge, 245 p.

1997

Irlandia w XIX wieku - walka o niepodległość. Problem zanikającego języka irlandzkiego i jego obrona w przyszłości (Irland im 19. Jahrhundert – der Unabhängigkeitskampf. Das Problem des Rückgangs der irischen Sprache und ihre zukünftige Förderung). Poznań: Towarzystwo Polsko-irlandzkie (Polnisch-irische Gesellschaft).

1999

Irlandia w XIX wieku - Problem zanikającego języka Irlandzkiego i jego obrona w przyszłości (Irland im 19. Jahrhundert – der Rückgang der irischen Sprache und ihre zukünftige Förderung).

Język irlandzki (Die irische Sprache). **Unia Europejska, tożsamość i zachowanie różnorodności językowej** (Die Europäische Union, die Identität und die Sprachenvielfalt) Drei Vorträge, auf Polnisch und Englisch). Poznań: Towarzystwo Polsko-irlandzkie/Polnisch-irische Gesellschaft.

2001

An tAontas Eorpach agus an Ghaeilge: Féiniúlacht agus Éagsúlacht Teanga (Die EU und die irische Sprache: Identität und Sprachenvielfalt.) Dublin: Clódhanna Tta.

2007

Esperanto tríd an Modh Díreach (Esperanto – Direkt). Martin, Slovakia: Stano Marček.

2009

Liospóin Léirmhíithe/Lisbon Explained (Lissabon wird erklärt) – **Treoir do Chonradh Liospóin/Guide to the Treaty of Lisbon** (Ein Führer des Vertrages von Lissabon). Dublin: Vertretung der Europäischen Kommission in Irland.

2013

Slí an Eolais agus Aigne an Ghaeil, athchóiriú ar leabhar le Cormac Ó Cadhlaigh, fara Donncha Ó Riain agus Aibhistín Ó Duibh. Eine Bearbeitung des Buches von 1925 über die Sprichwörter und Redewendungen der irischen Sprache in Munster, Südirland. Cathair na Mart: Evertime

2015

Irische Übersetzung von **Lingvomania – Proverbs and idioms of 28 languages in Europe** (Sprichwörter und Redewendungen aus 28 Sprachen in Europa), und irische Übersetzung der gesamten Website www.lingvo.info. Brussels: lingvo.info.

7.4.2 Artikel

1974

Earnán de Blaghd – a dtug sé d’Éirinn (*Earnán de Blaghd – sein Beitrag für Irland*), in: **Macalla** – iris an Chumainn Éigse agus Seanchais (Irischsprachige Zeitschrift der Studenten der Universität Galway), p. 37-39. Gaillimh: Ollscoil na Gaillimhe.

1975

Ionad an Bhéarla in Éirinn (die Stellung der englischen Sprache in Irland), in: **Macalla** – iris an Chumainn Éigse agus Seanchais (irischsprachige Zeitschrift der Studenten de Universität Galway, p. 37-39. Gaillimh: Ollscoil na Gaillimhe.

1983

Cuairt air na h-Eileanan Siar (ein Besuch bei den Hebriden, auf Schottisch Gälisch), in: **Gaelic Newsletter**. Aberdeen: Aberdeen College of Education, p. 29.

Cuairt ar Québec (ein Besuch in Québec), in: **Comhar**, Juni, p. 4-5. Baile Átha Cliath/Dublin.

1984

An ar fuaidreamh duitse choíche? (Übersetzung des Gedichts von Goethe, *Willst Du immer weiter schweifen?* ins Irische), in: **Comhar**, April, p. 28. Baile Átha Cliath/Dublin.

1988

Die “Keltische Renaissance” im 19. Jahrhundert und ihre politischen Folgen, in: Róisín Ó Mara und Diether Schlinke **Wer sind die Kelten?** Wien: Verlag Monte Verita.

1992

The Castle Hill Rebellion (Der Aufstand von Castle Hill), Australien, 1804, in: **The Lattin-Cullen Journal**, p. 12-14. Cullen, Tipperary: Gerard Riordan.

1994

Grusswort in der **Festschrift zum 25. Jubiläum der Österreichisch-Irischen Gesellschaft**, p. 11. Herausgeber Diether Schlinke. Wien: Publikation der Österreichisch-Irischen Gesellschaft.

1995

La Konsilio de Eŭropo kaj lingvoj de malplimultoj, in: **Tolero al Minoritatoj** (Der Europarat und die Minderheitssprachen| in: **Toleranz der Minderheiten**). Maribor: Inter-kulturo, p. 131-133.

Aifreann Gaeilge Melbourne, Lá le Pádraig 1995, *focal tréaslaithe ón Dr. Seán Ó Riain* (Die irischsprachige Messe von Melbourne, Glückwünsche), p. 1. Melbourne: An tAifreann Gaeilge.

Europa Ĉarto pri Regionaj kaj Malplimultaj Lingvoj (Ein Übersetzung in Esperanto der Europaratskonvention für Regional- und Minderheitssprachen), in: **Jura Tribuno Internacia** N-ro 2, p. 74-90. Córdoba: Esperanta Jura Asocio.

1997

Western European Phrasebook (Die Kapitel Irisch, Walisisch und Esperanto, p. 286-294; 488-493; 519-526). Melbourne: Lonely Planet.

1999

Irlandia w XIX wieku - walka o niepodległość. Problem zanikającego języka Irlandzkiego (Irland im 19. Jahrhundert – der Unabhängigkeitskampf. Das Problem des Rückgangs der irischen Sprache) in: **Samomodernizacja Społeczeństw w XIX Wieku – Irlandczycy, Czesi, Polacy**, p. 21-46. Poznań: Instytut Historii UAM.

2000

Irlandczyk, który mówi po...irlandzku (i po polsku) (Ein Ire, der Irisch spricht...und Polnisch), in: Zygmunt Broniarek **Okiem Światowca...lekkoprzymrużonym**, p. 287-302. Kraków: Oficyna Cracovia.

Irlandia w XIX wieku – problem zanikającego języka Irlandzkiego i jego obrony w przyszłości (Irland im 19. Jahrhundert – das Problem des Rückgangs der irischen Sprache und ihre zukünftige Förderung), in: **Czas Kultury 2-3/2000**, p. 40-47. Poznań: Czas Kultury.

An tAontas Eorpach agus an Ghaeilge: Féiniúlacht agus Éagsúlacht Teanga (Die Europäische Union und die irische Sprache: Identität und Sprachenvielfalt), in: **Feasta**, Dezember, p. 23-25. Dublin: Clódhanna Tta.

2001

An tAontas Eorpach agus an Ghaeilge: Féiniúlacht agus Éagsúlacht Teanga (Die Europäische Union und die irische Sprache: Identität und Sprachenvielfalt, Teil 2), in: **Feasta**, Januar, p. 13-15. Dublin: Clódhanna Tta.

Forógra Phrág, Gluaiseacht na Teanga Idirnáisiúnta Esperanto (eine irische Übersetzung des Prager Manifests), in: **Feasta**, Februar, p. 10. Dublin: Clódhanna Tta.

Don Ghiúdach a d'imigh (eine irische Übersetzung des Gedichts von Leon Deij, Al la Juda Foririnto), in: **Feasta**, März, p. 4. Dublin: Clódhanna Tta.

Eine Rezension zu **Crannóga** (Pfahlbauten) und von **Athbheochan na hEabhraise** (Die Wiederbelebung des Hebräischen), in: **Feasta**, Mai 2001, p. 35-36. Dublin: Clódhanna Tta.

Fadhbanna Teanga na hEorpa (Sprachenprobleme in Europa) in: **Feasta**, Juni, p. 8. Dublin: Clódhanna Tta.

Jesuo vi estu, eine Esperanto-Übersetzung der irischen Hymne “*Bí a Íosa im chroíse*” (Sei, Jesus, in meinem Herz), in: **Adoru – Ekumena Diserva Libro**, p. 760. Freiburg im Breisgau: IKUE kaj KELI.

2002

Sprachplanung in Irland, in: **Interlinguistische Informationen, Beiheft 11**: p. 148-158. Berlin: Gesellschaft für Interlinguistik.

The Decline and Revival of the Irish Language, and its future in the context of a uniting Europe (Der Rückgang und die Wiederbelebung der irischen Sprache und ihre Zukunft in einem sich vereinigenden Europa), in: **Beyond Philology**, p. 83-101. Gdańsk: Wydawnictwo Uniwersytetu Gdańskiego.

Grusswort von Dr. Seán Ó Riain, Kulturrat der Botschaft von Irland, in: **Ansprachen zur Feier der Ehrenpromotion von Professor Hugh Ridley. November 2002**, p. 27. Essen: Universität Essen.

2003

Eŭropa Esperanto-Unio/Aontas Eorpach Esperanto – comhdháil Verona 2002 (Die Europäische Esperanto-Union und der Kongress von Verona), in: **Feasta**, Januar, p. 24. Dublin: Clódhanna Tta.

Brollach/Foreword (Vorwort) an Hildegard L.C. Tristram in: **The Celtic Englishes III** p. 3-5. Heidelberg: Universitätsverlag WINTER.

Lá na hEorpa – Ráiteas ó Chumann Esperanto an Aontais Eorpaigh (Der Europatag – eine Erklärung der Europäischen Esperanto-Union), in: **Feasta**, Mai, p. 26. Dublin: Clódhanna Tta.

Blumen, Übersetzung des Gedichts *Bláthanna* von Nuala Ní Dhomhnaill, in: **Weltklang – Nacht der Poesie**, p. 74. Berlin: literaturWERKstatt Berlin.

The German interlinguistics society Gesellschaft für Interlinguistik, in: **Language Problems and Language Planning** 27: 3, p. 269-277. Amsterdam: John Benjamins

2004

Das Mitternachtsgericht (Cúirt an Mheán-Oíche) in der irischen Literatur, in: **Von Einem der Auszug...** von Frederik Hetmann/Hans-Christian Kirsch, p. 172-182. Krummvisch: Königsfurt Verlag.

Irland ohne Angst vor der Osterweiterung, Interview mit Ziko Marcus Sikosek, in: **europa-digital**, 14. April. Berlin: europa-digital.

En çiu eŭropa vilaĝo kaj en Bruselo (In jedem europäischen Dorf und in Brüssel), kun Renato Corsetti, in: Zeitschrift **Esperanto**, Mai, p. 99. Rotterdam: UEA.

Rezension von Linguistic Politics: Language Policies for Northern Ireland, the Republic of Ireland and Scotland, in **Teanga 20 – in: The Irish Yearbook of Applied Linguistics**, p. 193-199. Dublin: Irish Association for Applied Linguistics.

Interview mit dem Vorsitzendem der Europäischen Esperanto-Union, in: **La Ondo de Esperanto** No 10, p. 3. Kaliningrad: La Ondo de Esperanto.

Ni estas tre aktiva asocio kun tre grava mesaĝo (Wie sind ein sehr aktiver Verband mit einer sehr wichtigen Botschaft), Interview mit Marko Naoki Lins, in: Zeitschrift **Esperanto**, Dezember, p. 251. Rotterdam: UEA.

2005

Malplimultaj Lingvoj (Minderheitssprachen), in: **La Ondo de Esperanto** No 5, p. 14. Kaliningrad: La Ondo de Esperanto.

Cár chuaigh an cailín beag?(Wohin ist das kleine Mädchen gegangen?), eine irische Übersetzung des Artikels von Roman Dobrzynski in der Zeitschrift **Esperanto** von Februar 2005, in: **Feasta**, April, p. 11-12. Dublin: Clódhanna Tta.

2006

Johann Kaspar Zeuss und seine Grammatica Celtica, p. 11, eine irische Übersetzung des Vorworts, in: **Zeitschrift des Vereins 1000 Jahre Kronach e.V.** Kronach: Verein 1000 Jahre Kronach.

Les langues et l'identité européenne (Die Sprachen und die europäische Identität), in: **Les Langues Modernes** p. 73-77. Paris: Association de Professeurs de Langues Vivantes.

2007

Enkonduka parolado al la Eŭropa Forumo dum la UK (Vortrag beim Europäischen Forum während des Esperanto Weltkongresses), Florenz, in: Zeitschrift **Esperanto**, Januar, p. 6-7, 9; Februar p. 35. Rotterdam: UEA.

Salutvorto de la Prezidanto de EEU (Grusswort des Vorsitzenden der Europäischen Esperanto-Union) im Programm des 7. Kongresses von EEU, p. 3. Maribor, Slowenien: EEU.

The Challenge of Multilingualism Policy and Language Learning (Die Herausforderung der Politik der Sprachenvielfalt und des Sprachenlernens), in: **DGTinfo**, Dezember 2007, p. 14-16. Brüssel: Europäische Kommission.

2008

Esperanto por pliefikigi la Eŭropan Union/Could Esperanto make the EU more effective? (Könnte Esperanto die Europäische Union effektiver machen?), in: **Interkultura Dialogo kaj Komunikado**, p. 64-71. Maribor: Eŭropa Esperanto-Unio/EEU.

Malferma prelego de la Franca Esperanto-Kongreso (Eröffnungsvortrag des französischen Esperanto-Kongresses), in: **La Informilo**, N-ro 142, p. 16. Paris: UFE.

Sell the cows, rent out the farm (Verkaufe die Kühe, vermiete den Bauernhof), Interview mit Colin Murphy, p. 64-71. Dublin: in: **the Dublin Review** 32.

Review of (Rezension von) Xabier Arzoz **Respecting Linguistic Diversity in the European Union**, in: **DGTinfo** Juli 2008, p. 8-9. Brüssel: Europäische Kommission.

Kaj Esperanto kaj Eŭropo vivas (Esperanto ist lebendig, und Europa auch), in: **La Ondo de Esperanto** No 7, p. 13. Kaliningrad: La Ondo de Esperanto.

La politica del multilinguismo e l'apprendimento della lingua (Die Politik der Sprachenvielfalt und des Sprachenlernens), in: **Futuribili 2-3/2008 – Lingua per unire, lingua per dividere** p. 134-138. Milano: FrancoAngeli.

Rezension zu Detlev Blanke und Jürgen Scharnhorst **Sprachenpolitik und Sprachkultur**, in: **DGTinfo** décembre, p. 4-5. Brüssel: Europäische Kommission.

Rezension zu Detlev Blanke und Jürgen Scharnhorst **Sprachenpolitik und Sprachkultur**, in: **Language Problems and Language Planning** 32: 3, p. 307-309. Amsterdam: John Benjamins.

Múineadh na Gaeilge – Feabhsú? (Der Unterricht der irischen Sprache – eine Verbesserung?), in: **Anam Beo** 1, p. 11. Brüssel: Pobal Gaeilge.

2009

Irish and Scottish Gaelic – A European Perspective (Irish und Schottisch Gälisch – ein europäischer Blickwinkel), in: **Language Problems and Language Planning**, Frühling, p. 43-59. Amsterdam: John Benjamins.

Esperanto ĝis 2059, intervjuo kun Bruĉjo Kasini (Esperanto bis 2059, ein Interview mit Bruĉjo Kasini), in: **Kongresa Kuriero** 8, Bjalistoko, p. 2. Bjalistok: UEA.

Rezension zu Claude Truchot **Europe: l'enjeu linguistique**, in: **DGTinfo** März 2009, p. 8-9. Brüssel: Europäische Kommission.

Múineadh na Gaeilge: cabhair ó Esperanto? (Der Unterricht der irischen Sprache – eine Hilfe durch Esperanto?), in: **Feasta**, April, p. 23-26. Dublin: Clódhanna Tta.

Rezension von **Plurilinguisme, interculturalité et emploi: défis pour l'Europe**, in: **DGTinfo** septembre, p. 8-9. Brüssel: Europäische Kommission.

Language Policy in Germany and Europe (Sprachenpolitik in Deutschland und Europa), eine Zusammenfassung des Vortrags von Professor Rudolf Hoberg, in: **DGTinfo** Dezember, p. 14-15. Brüssel: Europäische Kommission.

Les langues et l'identité européenne (Die Sprachen und die europäische Identität), in: **Plurilinguisme, Interculturalité et employ: défis pour l'Europe**, p. 329-334. Paris: L'Harmattan.

La granda oratora talento de Lapenna (Die grosse Rednerbegabung von Lapenna), in: Zeitschrift **Esperanto**, November, p. 222. Rotterdam: UEA.

2010

La lernado de la irlanda lingvo – ĉu helpe de Esperanto? (Der Unterricht der irischen Sprache – durch die Hilfe von Esperanto?) in Detlev Blanke kaj Ulrich Lins **La arto labori kune – Festlibro por Humphrey Tonkin**, p. 178-183. Rotterdam: Universala Esperanto-Asocio.

EEU renkontis en Bruselo la prezidanton de Eŭropa Parlamento (EEU hat den Vorsitzenden des Europäischen Parlaments getroffen), in: **Esperanto**, März 2010, p. 68. Rotterdam: UEA.

Tábhacht na Gaeilge agus an Ilteangachais ar fud na hEorpa (Die Bedeutung der irischen Sprache, und der Sprachenvielfalt in Europa), in: **Foinse**, p. 6. Dublin: Foinse.

Irish and Translation – the EU Context (Die Irische Sprache und das Übersetzen), in: **Études Irlandaises**, Herbst 2010, p. 65-80. Paris: Études Irlandaises.

2011

Eŭropa Esperanto-Unio: La plej grava atingo ĝis nun (Die Europäische Esperanto-Union: Die wichtigste Errungenschaft bisher), in: Zeitschrift **Esperanto**, Mai, p. 103. Rotterdam: UEA.

Die irische Sprache, Esperanto und die europäische Mehrsprachigkeit, in: Cyril Brosch und Sabine Fiedler **Florilegium Interlinguisticum – Festschrift für Detlev Blanke zum 70. Geburtstag**, p. 69-78. Berlin: Peter Lang.

Information on the Civil Society Platform to Promote Multilingualism and its Recommendations (Eine Information über die Plattform der Zivilgesellschaft zur Beförderung der Mehrsprachigkeit und ihre Empfehlungen), in: **Język, Komunikacja, Informacja**, mit Jozef Reinvart (red. Iлона Koutny, Piotr Nowak). Poznań: Wydawnictwo SORUS.

2012

Vorwort in **Star in a Night Sky – an Anthology of Esperanto Literature**, ed. Paul Gubbins, p. 6-7. London: Francis Boutle Publishers.

L'espéranto, langue de culture(s) (Esperanto, eine Sprache der Kultur(en)), mit Mélanie Maradan, in: **Languages and Translation** No 4, March 2012, p. 4-5. Brüssel: Europäische Kommission. .

Civitana iniciato de EEU: Rekomendo kanti la eŭropan himnon en Esperanto (Bürgerinitiative der EEU: die Empfehlung, die Europäische Hymne in Esperanto zu singen), in: Zeitschrift **Esperanto**, Mai, p. 102. Rotterdam: UEA.

Vorwort zu Angela Tellier (ed.) **Esperanto as a starter language for child second-language learners in the primary school**, p. 6-7. Barlaston: Esperanto UK.

Irland, im Programm des **9. Kongresses der EEU**, p. 7-8. Gaillimh/Galivo: EEU.

2013

Esperanto in "Linguistic Justice for Europe & for the World", in: Věra Barandovská-Frank **Littera Scripta Manet – Serta in honorem Helmar Frank**, p. 541-551. Paderborn/Praha: Institut für Kybernetik/Kava-Pech.

An tAontas Eorpach, féiniúlacht agus éagsúlacht teanga (Die Europäische Union, die Identität und die Sprachenvielfalt), in: **Saltair Saíochta, Sanasaíochta agus Seanchais – A Festschrift for Gearóid Mac Eoin**, p. 395-406. Dublin/Portland: Four Courts Press.

Einleitung zu How would Europe look today if there were no EU?/Kia estus la nuna Eŭropo sen EU?, p. 13-16. Maribor: EEU.

EU Influence on the Northern Ireland Peace Process/La influo de EU je la nordirlanda pacprocezo (Der Einfluss der EU im Friedensprozess Nordirlands), in: Zlatko Tišljár (red.) **How would Europe look today if there were no EU?/Kia estus la nuna Eŭropo sen EU?**, p. 123-137. Maribor: EEU.

2014

Cath le Buachan – Deireadh le maolú na Gaeilge san AE (Eine Schlacht zu gewinnen: die Beseitigung der Derogation der irischen Sprache in der EU), in: **FEASTA**, Januar, p. 25-26. Dublin: Clódhanna Tta.

Vorwort zu Rafaela Urueña, Eŭropa Unio, paŝon post paŝo, p. 11-12. Córdoba: Esperanto Jura Asocio.

La Eŭropa Parlamento kaj Esperanto (Das Europäische Parlament und Esperanto), in: Zeitschrift **Esperanto**, Juli-August, p. 156-157. Rotterdam: UEA.

2015

Eine Übersetzung ins Irische von **Lingvomania – Proverbs and idioms of 28 languages in Europe**, und eine Übersetzung ins Irische der Website www.lingvo.info. Brüssel: lingvo.info.

(sean.oriain@dfa.ie)

8 Ignat Florian Bociort (1924-2015)

Am 2.12.2015 verstarb im Alter von 91 Jahren *Prof. Dr. Ignat F. Bociort*.

Er hatte die letzten zwei Jahrzehnte mit seiner deutschen Frau Ursula in Berlin gelebt.

Der Verstorbene gilt als wichtigster Interlinguist und Esperantist Rumäniens seit Ende des Zweiten Weltkrieges. Bociort war ein in Rumänien anerkannter Kulturwissenschaftler und Hochschullehrer, der trotz erheblicher Beschränkungen durch die Ceaușescu-Diktatur für eine gewisse Zeit Freiräume für Interlinguistik und Esperanto erstreiten konnte.

Sein letzter Beitrag ist ein umfangreiches Interview für die Zeitschrift „Cultura interrogat“ (Nr. 30, 20. August 2015) zu Fragen der Interlinguistik und Esperantologie.

Anlässlich seines 90. Geburtstages (13.10.2014) hat IntI eine detaillierte Würdigung von Leben und Werk des Verstorbenen veröffentlicht (IntI 92 [3/2014]), S. 10-11, die wir hier nicht wiederholen.

9 Die Akten der *Gesellschaft für Interlinguistik e.V.* Beihefte 1 (1996) – 22 (2015)

Alle Beihefte haben die ISSN 1432-3567. Sie sind im Format A4 thermogebunden.

1. „Translation in Plansprachen“

Beiträge gehalten auf der 5. Jahrestagung der Gesellschaft für Interlinguistik, November 1995, in Berlin. (Hrsg. Ulrich Becker, 1996), Berlin: GIL, 72 S.

2. „Terminologiewissenschaftliche Aspekte der Interlinguistik“

Beiträge gehalten auf der 6. Jahrestagung der Gesellschaft für Interlinguistik, November 1996 in Berlin. (Hrsg. Ulrich Becker, 1997), Berlin: GIL, 54 S.

3. „Eine Sprache für die Wissenschaft?“

Öffentliches Interlinguistik-Gedenkkolloquium für Wilhelm Ostwald am 9. November 1996, an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin: veranstaltet von der GIL, der Wilhelm-Ostwald-Gesellschaft zu Großbothen und der Esperanto-Liga Berlin. (Hrsg. Ulrich Becker / Fritz Wollenberg, 1998). Berlin: GIL, 120 S.

4. „Soziokulturelle Aspekte von Plansprachen“

Beiträge gehalten auf der 7. Jahrestagung der Gesellschaft für Interlinguistik e.V., 7. - 9. November 1997 in Berlin. (Hrsg. Ulrich Becker, 1998), Berlin: GIL, 60 S.

5. „Interlinguistik und Lexikographie“

Beiträge gehalten auf der 8. Jahrestagung der Gesellschaft für Interlinguistik e.V., 6. - 8. November 1998 in Berlin, (Hrsg. Ulrich Becker 1999), Berlin: GIL, 91+33 S.

6. „Sprachenpolitik in Europa“

Beiträge einer Veranstaltung des "Vereins zur Förderung sprachwissenschaftlicher Studien e.V." (VFsS) und der "Gesellschaft für Interlinguistik e.V." (GIL) am 13. November 1999 sowie der 9. Jahrestagung der GIL, 12.-14. November 1999, in Berlin. (Hrsg. Detlev Blanke, 2001), Berlin: GIL, 160 S.

7. „Zur Struktur von Plansprachen“

Beiträge der 10. Jahrestagung der Gesellschaft für Interlinguistik e.V., 17.-19. November 2000 in Berlin. (Hrsg. Detlev Blanke, 2001). Berlin: GIL, 160 S.

8. „Plansprachen und ihre Gemeinschaften“

Beiträge der 11. Jahrestagung der Gesellschaft für Interlinguistik e.V., 23.-25. November 2001. (Hrsg. Detlev Blanke, 2002), Berlin: GIL, 163 S.

9. „Plansprachen und elektronische Medien“

Beiträge der 12. Jahrestagung der Gesellschaft für Interlinguistik e.V., 6.-8. Dezember 2002 in Berlin (Hrsg. Detlev Blanke, 2003), Berlin: GIL, 201 S.

10. Pro Com'98. Sektion 3 „Terminologiewissenschaft und Plansprachen“

Beiträge der Internationalen Konferenz Professional Communication And Knowledge Transfer (Wien, 24 – 26 August 1998) Infoterm * TermNet. (Hrsg. Detlev Blanke, 2003), Berlin: GIL, 160 S.

11. „Spracherfindung – Sprachplanung – Plansprachen“

Beiträge der 13. Jahrestagung der Gesellschaft für Interlinguistik e.V., 28.-30. November 2003 in Berlin. (Hrsg. Detlev Blanke, 2004) Berlin: GIL, 158 S.

12. „Internationale Plansprachen – Entwicklung und Vergleich“

Beiträge der 14. Jahrestagung der Gesellschaft für Interlinguistik e.V., 5.-7. November 2004 in Berlin. (Hrsg. Detlev Blanke, 2005) Berlin: GIL, 119 S.

13. „Sprachenpolitik und Sprachkultur“

Beiträge der gemeinsamen Tagung des „Vereins zur Förderung sprachwissenschaftlicher Studien e.V.“ (VFSS) und der „Gesellschaft für Interlinguistik e.V.“ (GIL) am 29. Oktober 2005 sowie der 15. Jahrestagung der GIL, 28.-30. Oktober 2005, in Berlin. (Hrsg. Detlev Blanke / Jürgen Scharnhorst, 2006), Berlin: GIL, 216 S.

14. „Esperanto – wie aus einem Projekt eine Sprache wurde“

Beiträge der 16. Jahrestagung der Gesellschaft für Interlinguistik e.V., 1.-3. Dezember 2006 in Berlin. (Hrsg. Detlev Blanke, 2007) Berlin: GIL, 120 S.

15. „Plansprachliche Bibliotheken und Archive“

Beiträge der 17. Jahrestagung der Gesellschaft für Interlinguistik e.V., 23.-25. November 2007, in Berlin. (Hrsg. Detlev Blanke, 2008). Berlin: GIL, 157 S.

16. „Esperanto und andere Sprachen im Vergleich“

Beiträge der 18. Jahrestagung der Gesellschaft für Interlinguistik e.V., 21.-23. November 2008, in Berlin. (Hrsg. Sabine Fiedler, 2009), Berlin: GIL, 185 S.

17. „Die Rolle von Persönlichkeiten in der Geschichte der Plansprachen“

Beiträge der 19. Jahrestagung der Gesellschaft für Interlinguistik e.V., 27.-29. November 2009 in Berlin. (Hrsg. Sabine Fiedler, 2010), Berlin: GIL, 199 S.

18. „Spracherfindung und ihre Ziele“

Beiträge der 20. Jahrestagung der Gesellschaft für Interlinguistik e.V., 26.-28. November 2010, in Berlin. (Hrsg. Sabine Fiedler, 2011), Berlin: GIL, 155 S.

19. „Fachkommunikation – interlinguistische Aspekte“

Beiträge der 21. Jahrestagung der Gesellschaft für Interlinguistik e.V., 18. – 20. November 2011 in Berlin. (Hrsg. Cyril Brosch / Sabine Fiedler, 2012), Berlin: GIL, 161 S.

20. „Plansprachen – ideengeschichtliche Aspekte“

Beiträge der 22. Jahrestagung der Gesellschaft für Interlinguistik e.V., 23. – 25. November 2012 in Berlin. (Hrsg. Cyril Brosch / Sabine Fiedler, 2013), Berlin: GIL, 117 S.

21. „Interlinguistik im 21. Jahrhundert“

Beiträge der 23. Jahrestagung der Gesellschaft für Interlinguistik e.V., 29. November 2013 – 01. Dezember in Berlin. (Hrsg. Cyril Brosch / Sabine Fiedler, 2014), Berlin: GIL, 132 S.

22. „Die Plansprachenbewegung rund um den Ersten Weltkrieg“

Beiträge der 24. Jahrestagung der Gesellschaft für Interlinguistik e.V., 21.-23. November 2014 in Berlin. (Hrsg. Cyril Brosch / Sabine Fiedler, 2015), Berlin: GIL, 132 S.

Die Webseite der GIL <http://www.interlinguistik-gil.de> enthält folgende Informationen:

„Startseite“, „Neuigkeiten“ (Satzung, redaktionelle Richtlinien, Vorstand der GIL), „Über uns“ (Ziele u. Aktivitäten der GIL, wie man Mitglied wird, Auswahlbibliographie zur Interlinguistik), „Bulletin IntI“ (Ausgaben der „Interlinguistischen Informationen“), „Tagungen“ (sämtliche bisherigen Tagungen der GIL mit Vortragsthemen), „Tagungsakten“ (sämtliche Akten [= Beihefte der Interlinguistischen Informationen“ als PDF-Dossiers), „Englisch“ (Informationen über die GIL in englischer Sprache).



Gesellschaft für Interlinguistik e.V. (GIL), Berlin. Adresse: sfiedler@uni-leipzig.de. Nachdruck mit Quellenangabe gestattet. ISSN 1430-2888. Redakteur: Dr. sc. phil. Detlev Blanke Otto-Nagel-Str. 110, D-12683-Berlin, Tel. +49-30-54 12 633, Fax +49-30-54 98 16 38. detlev@blanke-info.de. Es werden in der Regel nur Materialien angeführt, die dem Redakteur vorliegen. Nicht besonders gekennzeichnete Texte stammen vom Redakteur oder sind von ihm redigiert. Zur GIL siehe: www.interlinguistik-gil.de. Neues *GIL-Konto*: Volksbank Greven (Nordwalde), BLZ 40061238, Konto-Nr. 8612492700. IBAN:DE75400612388612492700, SWIFT-Kode (BIC): GENODEM1GRV /UEA:gfil-b